panorama

Wörners „Graue Eminenz"

Auf Drängen seiner Parteifreunde soll Verteidigungsminister Manfred Wörner in den nächsten Tagen seinen Staatssekretär Günter Ermisch ablösen. Der 52jährige, der erst im April 1984 nach der Wörner-Kießling-Affäre aus dem Innen- ins Verteidigungsministerium wechselte, soll vermutlich durch Ministerialdirektor Karl Helmut Schnell, 60, ersetzt werden. Eine Ablösung wird Wörner, so wollen es die sonst so auf Diskretion bedachten Christdemokraten, mit familiären Schwierigkeiten von Ermisch begründen. Gegenüber einigen Unionswehrpolitikern hat der Minister bereits „Veränderungen" in seinem Haus angekündigt. Dem neuen Staatssekretär Schnell, einem Mann mit besten Beziehungen zur CSU und ihrem Vorsitzenden Franz Josef Strauß, untersteht dann auch die Aufsicht über den Militärischen Abschirmdienst (MAD) – der einzige Geheimdienst, auf den die CSU bisher kaum Einfluß hat. Schnell war lange Jahre stellvertretender Personalratschef und bezeichnet sich selbst gern als „graue Eminenz" der Hardthöhe.

Blei im Naturpark

Im unterfränkischen Erholungsort Gemünden regt sich Widerstand gegen ein geplantes Werk der Batteriefabrik „Sonnenschein". Das durch Umweltaffären ins Gerede gekommene Unternehmen, das der Familie von Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling (CDU) gehört, war auf der Suche nach einem neuen Standort (neben Berlin und Büdingen) in der bayrischen Gemeinde im Naturpark Spessart fündig geworden. Bis Mitte nächsten Jahres soll dort ein Produktionsbetrieb für Bleibatterien (Baukosten: rund 35 Millionen Mark) entstehen. Dafür müßten bis zu 100 000 Quadratmeter Grünfläche geopfert werden, darunter reizvolle Seen. Mit dem CSU-geführten Stadtrat ist sich die Sonnenschein-Geschäftsführung einig. Schwarz-Schilling und seine Frau Marie-Luise hatten im Dezember das Gelände in Gemünden besichtigt und mit CSU-Bürgermeister Hans Michelbach sowie dem bayrischen Innenstaatssekretär Heinz Rosenbauer verhandelt. Die endgültige Entscheidung über die Ansiedlung fällt nächste Woche.



Ehepaar Schwarz-Schilling in Gemünden

Supercomputer für Indien

Im Ost-West-Buhlen um die Sympathie von Premier Radschiw Gandhi binden die USA Indien fester an den Westen: durch ein in seinen Details geheimgehaltenes Rahmenabkommen über die Weitergabe ziviler Spitzentechnologie. Pakistan und selbst westlichen Verbündeten verweigern die Amerikaner den Einblick in das Dokument und seine Ausführungsbestimmungen. Aus gutem Grund. Die Einschränkungen in diesem Vertrag, die eine Weitergabe militärisch nutzbarer US-Spitzentechnik an Ostblockstaaten verhindern sollen, sind geringer als in vergleichbaren Abkommen mit Alliierten oder Neutralen wie Österreich. So erhielt Indien einen Supercomputer zur Erforschung des Monsuns, der zu militärischen Zwecken verwendet werden kann. Auch bei Waffengeschäften setzt Gandhi inzwischen verstärkt auf den Westen. Er will nicht mehr sowjetische Kampfflugzeuge vom Typ MiG-29, sondern französische Mirage kaufen.

Waffen-Professor

Während sich vier Manager des Rüstungskonzerns Rheinmetall vor dem Düsseldorfer Landgericht wegen illegaler Waffenexporte nach Südafrika, Argentinien und Saudi-Arabien verantworten müssen, soll ein anderer Spitzenmann des Unternehmens zu akademischen Würden kommen. In einer „streng vertraulichen Personalsache" beantragte die Universität der Bundeswehr Hamburg jetzt bei der Wissenschaftsbehörde der Hansestadt, Rheinmetall-Direktor Ingo Weise die Bezeichnung „Professor" zu verleihen. Der Rüstungsexperte, so die „Würdigung" der Hochschule, sei als Lehrbeauftragter für das Fach Waffentechnik „außerordentlich erfolgreich". Er verstehe es, „den Lehrstoff lebendig vorzutragen". „Im Exportbereich", heißt es unter „zusätzliche Leistungen" Weises, befaßte er sich mit „Marktuntersuchungen, technischer Beratung und Abwicklung der Verkaufsvorgänge".



Barzel vor dem Flick-Untersuchungs-

Bonner „Ballett" ohne Barzel

Der CDU-Politiker Rainer Barzel war dem Flick-Konzern zwar ein teurer Kostgänger (rund 1,7 Millionen Mark von 1973 bis 1979), als Ratgeber und Helfer aber offenbar nicht sehr gefragt. Dies ergibt sich aus Bemerkungen des ehemaligen Flick-Managers Eberhard von Brauchitsch vor dem Landgericht Bonn.

Barzel war im Herbst 1984 vom Amt des Bundestagspräsidenten zurückgetreten, als bekannt wurde, daß er über die Kanzlei seines Freundes Albert Paul jahrelang vom Flick-Konzern alimentiert worden war. Am vergangenen Freitag tauchte Barzels Name erstmals auch im Flick-Prozeß auf – in einem Aktenvermerk, den der Brauchitsch-Vertraute Fritz Wacker im Februar 1977 für Konzernchef Flick geschrieben hatte.

Damals bemühte sich das Haus Flick beim Wirtschaftsministerium zum zweiten Mal nach dem Verkauf der Daimler-Aktien um eine Steuerstundung nach Paragraph 6b des Einkommensteuergesetzes.

Der zuständige Sachbearbeiter des Ministeriums, Wolfgang Mühl, erwartete Widerstände in der Öffentlichkeit und im Parlament. Diese könnten überwunden werden, so die von Wacker notierte Anregung



Ausschuß des Bundestages (1984)

Mühls, wenn einzelne Abgeordnete besser über die Hintergründe der Transaktion informiert würden. Der Beamte erwähnte die damaligen Finanzexperten der FDP, Liselotte Funcke, und der SPD, Rolf Böhme, den wirtschaftspolitischen Sprecher der FDP, Otto Graf Lambsdorff, und den CSU-Abgeordneten Reinhold Kreile, den späteren Aufsichtsratsvorsitzenden von Flick.

Wacker in einer Fußnote dazu: „Für die CDU nannte er keine Namen. Sollte es soweit kommen, so könnten wir vielleicht von uns aus etwas in Richtung Dr. Barzel unternehmen."

Dieser Vorschlag, belehrte von Brauchitsch das Bonner Gericht, zeige, daß Wacker „damals nicht auf dem neuesten Stand gewesen ist. Ob nämlich ich in dieses Ballett den Herrn Barzel aufgenommen hätte, bloß weil einer von der CDU fehlte, möchte ich bezweifeln". Nach Schluß der Sitzung wollte er diese Bemerkung „nicht herabwürdigend für Herrn Dr. Barzel" verstanden wissen.

Keine Zweifel hatte von Brauchitsch, daß es völlig in Ordnung war, dem damaligen Wirtschaftsminister Hans Friderichs die kostenlose Nutzung firmeneigner Flugzeuge anzubieten, auch wenn das Ministerium gerade über 6b-Anträge des Konzerns zu entscheiden hatte. Brauchitsch: „Es durfte doch keine Strafe für die FDP sein, daß der Herr Friderichs mit Anträgen des Hauses befaßt war."

Zitat

„Ich bin zu Worte gekommen: Die Demokratie hat sich durchgesetzt" (CDU-Generalsekretär Geißler über eine Veranstaltung an der Uni Göttingen, die von Demonstranten gestört worden war).

Klaus Mann

Der fromme Tanz
Das Abenteuerbuch einer Jugend
(rororo 5674/DM 6,80)

★



(rororo 5680/DM 6,80)
Berauschte und berauschende Liebesverse aus 25 Jahren.

★

V.S. Naipaul

Wahlkampf auf karibisch
Oder: Eine Hand wäscht die andere
(rororo 5679/DM 7,80)
Unverdienter Ruhm und kostenloser Rum, Voodoo und wüste Rhetorik — nichts ist ausgeschlossen in diesem Kampf um die Wählergunst in Westindien.

George Leonard
Der Rhythmus des Kosmos
(transformation 7959/DM 9,80)
Ein ganzheitliches Bild des Universums. — «Eine faszinierende Reise ins Innere des menschlichen Körpers und in die unendlichen Weiten des Kosmos.» *The Times*

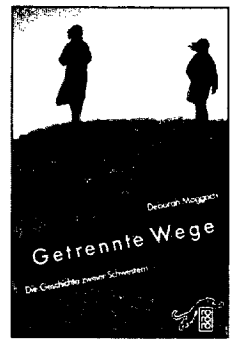
★

Hartwig Weber
Jugendlexikon Religion
Religionen der Welt
Grundbegriffe in Christentum, Theologie und Kirche
(handbuch 6305/DM 18,80)

Dr. Gaby Hauber/
Dr. Michael Schwenk
Praktische Ernährungslehre für Jedermann
80 Stichworte
zur richtigen Ernährung
(sachbuch 7956/DM 7,80)

★

Herbert Schmatzberger
ASZENDENT-
das aufsteigende Zeichen
Einfache Berechnungen und praktische Deutungen
(rororo 5675/DM 7,80)
Ein Buch für alle astrologisch Interessierten, die ohne Horoskop-Humbug oder komplizierte Mathematik mehr über sich und andere Menschen erfahren wollen.



(panther 5682/DM 10,80)
Die unterschiedliche Entwicklung zweier Schwestern, ihre Ängste und Sehnsüchte, ihre widerstrebenden Gefühle von Neid und Bewunderung, Fremdheit und Nähe zueinander.



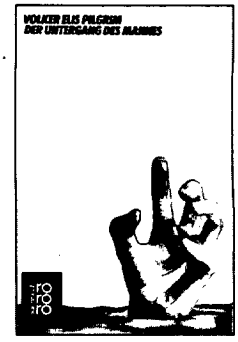
(neue frau 5681/DM 6,80)
Hinter der cool-schrulligen Dreiecksgeschichte verbirgt sich eine kunstvolle erzählerische Untersuchung über weibliche Kreativität.

Rowohlt im Januar

Eine Auswahl

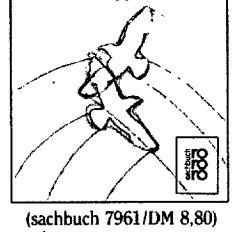


(aktuell 5741/DM 7,80)
Interviews und Berichte von Infizierten, Erkrankten und anders Betroffenen.



(sachbuch 7958/DM 9,80)
Feststellungen und Forderungen: Eine Gesellschaftskritik in Form der Selbstkritik.

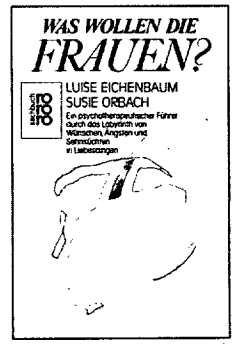
Peter Lauster
Wege zur Gelassenheit
Souveränität durch innere Unabhängigkeit und Kraft



(sachbuch 7961/DM 8,80)

★

WAS WOLLEN DIE FRAUEN?
LUISE EICHENBAUM
SUSIE ORBACH
Ein psychotherapeutischer Führer durch das Labyrinth von Wünschen, Ängsten und Sehnsüchten in Liebesbeziehungen
rororo



(sachbuch 7967/DM 9,80)

thriller

B. M. Gill
Der zwölfte Geschworene
(2738/DM 5,80)
Ausgezeichnet mit dem «Gold Dagger» der British Crime Writers' Association.

★

Boileau/Narcejac
Wenn eine Tote mit zwei Männern lebt
(2739/DM 5,80)

★

Detlef Wolff
Was sagen wir der Witwe?
(2740/DM 5,80)

Hans Eggers
Deutsche Sprachgeschichte
Band 1: Das Althochdeutsche und das Mittelhochdeutsche
Band 2: Das Frühneuhochdeutsche und das Neuhochdeutsche
(rowohlts enzyklopädie 425/426/je DM 19,80)

Der erste deutsche Taschenbuch Verlag
rororo

Programm- und Preisänderungen vorbehalten · Ein vollständiges Verlagsprogramm erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler oder beim Rowohlt Verlag, Postfach, 2057 Reinbek